Stadt Ingolstadt

B E S C H L U S S A U S F E R T I G U N G

Erklärung/Anschluss zur Flüchtlings-Solidaritätsaktion "Sicherer Hafen"
-Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 08.06.2019-

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	25.07.2019	Entscheidung

Antrag:

unmittelbar vor der Stazione Marittima Napoli, dem Kreuzfahrtterminal von Neapel, steht ein großes Mahnmal aus rostendem Stahl, in dem die Asche unzähliger, unbekannter Menschen verwahrt wird, die auf dem Mittelmeer auf dem Weg nach Europa ertrunken sind.

Im Jahr 2018 sind nach Angaben des UN-Flüchtingshilfwerks UNHCR rund 2.300 Menschen im Mittelmeer ertrunken. In 2019 waren bis zum 14.05.2019 dies schon wieder 494 Menschen. Jeder ertrunkene Mensch ist ein Mensch zu viel. Und das Jahr 2019 ist noch lange nicht vorbei.

Viele Städte in Deutschland, davon zwei in Bayern (Erlangen, Regensburg), setzen sich daher dafür ein, dass Menschen, die fliehen mussten und an dem Mittelmeerküsten landen, auch einen Ort zum Ankommen finden. Sie haben sich einer bundesweiten Solidaritätsaktion angeschlossen und ihre Stadt zum "Sicheren Hafen" erklärt.

Daher stellen wir nachfolgenden

Antrag:

1. Die Stadt Ingolstadt erklärt sich zu einem „Sicheren Hafen“. Sie solidarisiert sich mit den Menschen auf der Flucht und wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine Entkriminalisierung der privaten Seenotrettung anstreben.
2. Die Stadt Ingolstadt prüft die Möglichkeiten, für eine schnelle und unkomplizierte Aufnahme und Unterbringung von aus akuter Seenot gerettete Menschen.

Beschluss:

Stadtrat vom 25.07.2019

Abstimmung über den Antrag der der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN -**V0588/19**:

Der Antrag wird mit 23:25 Stimmen **abgelehnt**.

Abstimmung über den Vorschlag von Oberbürgermeister Dr. Lösel, einen Ingolstädter Weg unter dem Begriff „Sichere Hilfe“ zu gehen.

Gegen 1 Stimme:
Dem Vorschlag des Oberbürgermeisters wird zugestimmt, mit der Maßgabe, dass durch Herrn Scheuer eine Arbeitsgruppe einberufen wird und die Ergebnisse in der Plenarsitzung im Dezember vorgestellt werden.